

140

1643 August 14., Perpignan

A

BRIEF VON HEINRICH II. ZURLAUBEN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN,
ZUG

Vor 8 Tagen sei ihm ein Schreiben zugegangen, in dem er ihm erneut befehle, unverzüglich nach Hause zu kommen. Dass ihm dies leider ganz unmöglich sei, habe er ihm schon vor ca. einem Monat schriftlich dargelegt. Leider aber sei er nie darauf eingetreten. Mit der Bitte, die Gründe seiner Weigerung zu würdigen und seine Mutter [Euphemia Honegger], Geschwister und Freunde zu grüssen, schliesst der Brief.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 20, 227

141

1631 Oktober 12., Fontainebleau

A

BRIEF VON HEINRICH I. ZURLAUBEN AN HPTM. [BEAT II.] ZURLAUBEN,
ZUG

Weil der König [Ludwig XIII.] den Obersten [Ulysses von] Salis [-Marschlins] nach Hause geschickt habe, sei er, Heinrich, sehr im ungewissen und bitte daher, ihm sofort - sofern dies nicht schon durch Pürli geschehen sei - Soldaten zuzuschicken. Diese benötige er dringend, da [die Kompagnie] durch Krankheit grosse Verluste erlitten habe. Auch habe in Italien ein neuer Krieg begonnen, so dass sie demnächst Richtung Genua ziehen müssten. Heute habe er in der "Gazeten" gelesen, dass "les cinq petis Cantons" in Religionshändel verwickelt seien, jedoch bald Frieden schliessen würden.

Der König wolle "aux Enfans de Savoye qui sont ici au Court" anstelle von Pinerolo das Pays de Gex zurückgeben.

Dieser Brief sei am 4. November 1631 angekommen.

Original, mit Siegel - Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 20, 228